

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Bildung eines Fahrgastbeirates

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. August 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	09.07.2009	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	23.07.2009	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	29.07.2009	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat die Einrichtung eines Fahrgastbeirates bei der Stadt Heidelberg entsprechend dem in Anlage beigefügten Leitfaden.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Leitfaden zur Einrichtung eines Fahrgastbeirates bei der Stadt Heidelberg
A 02	Bewerbungsbogen zur Mitgliedschaft im Fahrgastbeirat

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 09.07.2009

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 09.07.2009

4 ö **Bildung eines Fahrgastbeirates** Beschlussvorlage 0222/2009/BV

Frau Walter vom Amt für Verkehrsmanagement erläutert, dass aufgrund des Antrages der SPD-Fraktion und des Beschlusses des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses und des Gemeinderates dieser Vorschlag von der Verwaltung erarbeitet wurde.

Erster Bürgermeister Stadel weist auf die dadurch entstehenden zusätzlichen Personalkosten hin.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Emer, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Pflüger, Stadträtin Vogel, Stadtrat Weiss

Stadtrat Emer wertet die vorgelegte Konzeption der Verwaltung als positiv. Aufgrund der Erfahrungen in Freiburg sollten folgende Änderungen berücksichtigt werden:

- Die Zahl der Mitglieder ist auf 21 zu erhöhen, für den Fall der Vertretung und damit jeder Stadtteil mindestens 2 Vertreter hat.
- Tagungsrhythmus: Der Beirat sollte 4 x im Jahr tagen, bei Bedarf sind weitere Sitzungen möglich.
- Eine Geschäftsordnung ist zwingend
- Internetpräsenz mit Kontaktadressen

Stadtrat Emer beabsichtigt in diesem Sinne einen **Antrag** zu stellen.

Folgende Punkte werden darüber hinaus angesprochen:

- Verfahren der Bewerberaquirise
- Auswahl der BewerberInnen
- Freiburg gewährt keine Sitzungsentschädigung
- Die Vertreter sind so unbürokratisch wie möglich zu bestellen
- Die Vertretung der einzelnen Gruppen muss sichergestellt sein

Erster Bürgermeister Stadel stellt den **Antrag** der SPD-Fraktion zur Abstimmung:

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Die Zahl der Mitglieder ist auf 21 zu erhöhen, für den Fall der Vertretung und damit jeder Stadtteil mindestens 2 Vertreter hat.• Tagungsrhythmus: Der Beirat sollte 4 x im Jahr tagen, bei Bedarf sind weitere Sitzungen möglich.• Eine Geschäftsordnung ist zwingend• Internetpräsenz mit Kontaktadressen |
|--|

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 4 ja : 5 nein : 1 Enthaltung

Danach lässt Erster Bürgermeister Stadel über den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** abstimmen:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Einrichtung eines Fahrgastbeirates bei der Stadt Heidelberg entsprechend dem in Anlage beigefügten Leitfaden.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 4 ja : 4 nein : 2 Enthaltung

gezeichnet
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung abgelehnt
Ja 4 Nein 4 Enthaltung 2

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 23.07.2009

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 23.07.2009

7 **Bildung eines Fahrgastbeirates** Beschlussvorlage 0222/2009/BV

Es meldet sich zu Wort:
Stadträtin Dr. Schuster

Stadträtin Dr. Schuster weist auf den **Antrag** der SPD-Fraktion im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss hin und teilt mit, dass dieser wie folgt modifiziert wird:

- Für die 14 Mitglieder sind 14 Stellvertreter zu benennen.
- Tagungsrhythmus: Der Beirat sollte viermal im Jahr tagen, bei Bedarf sind weitere Sitzungen möglich.
- Eine Geschäftsordnung ist zwingend.
- Internetpräsenz mit der Möglichkeit zur Kontaktaufnahme

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 8:7:0 Stimmen

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Einrichtung eines Fahrgastbeirates bei der Stadt Heidelberg entsprechend dem in Anlage beigefügten Leitfaden mit folgenden Abweichungen:

- *Für die 14 Mitglieder sind 14 Stellvertreter zu benennen.*
- *Tagungsrhythmus: Der Beirat sollte viermal im Jahr tagen, bei Bedarf sind weitere Sitzungen möglich.*
- *Eine Geschäftsordnung ist zwingend.*
- *Internetpräsenz mit der Möglichkeit zur Kontaktaufnahme*

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en
Ja 8 Nein 7 Enthaltung 0

Sitzung des Gemeinderates vom 29.07.2009

- 30 Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 29. Juli 2009
Bildung eines Fahrgastbeirates
Beschlussvorlage 0222/2009/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das als Tischvorlage verteilte Ergebnis der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 23.07.2009 hin und ruft den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung auf:

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung eines Fahrgastbeirates bei der Stadt Heidelberg entsprechend dem in Anlage beigefügten Leitfaden mit folgenden Abweichungen:

- *Für die 14 Mitglieder sind 14 Stellvertreter zu benennen.*
- *Tagungsrhythmus: Der Beirat sollte viermal im Jahr tagen, bei Bedarf sind weitere Sitzungen möglich.*
- *Eine Geschäftsordnung ist zwingend.*
- *Internetpräsenz mit der Möglichkeit zur Kontaktaufnahme*

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Änderungen
Nein 11

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 3	+	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Begründung: Beteiligungsmöglichkeit der Nutzer des ÖPNV an dessen inhaltlicher und qualitativer Entwicklung
MO 1	+	Ziel/e: Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO 3	+	Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile vorrangig durch Straßenbahnen
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
MO 5	+	Erreichbarkeit der Innenstadt gewährleisten
MO 6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
MO 7	+	„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern Begründung: Gleichwertige Mobilität für alle. Attraktiver ÖPNV mit Rückgrat Schiene, umweltgerechter Verkehr, gleichwertige Erschließung im ganzen Stadtgebiet.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des Nahverkehrsplans Heidelberg 2005 – 2010 (DS 0378/2005/BV) wurde vom Gemeinderat am 30.03.2006 die Einrichtung eines Fahrgastbeirates mit beschlossen.

In der Folge wurden in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 23.01.2007 unter dem Tagesordnungspunkt „Liniennetzneukonzeption – 1. Umsetzungsbericht“ auf Antrag der SPD-Fraktion Eckpunkte für einen Fahrgastbeirat mehrheitlich beschlossen. Auf Anregung von Herrn Oberbürgermeister Dr. Würzner und mit mehrheitlicher Zustimmung der Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses sollte ein Fahrgastbeirat im Nahverkehrsunternehmen angesiedelt werden.

Mit der Drucksache 0148/2007 wurden der Haupt- und Finanzausschuss sowie der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 28.11.2007 grundsätzlich über mögliche Konzepte für einen Heidelberger Fahrgastbeirat informiert.

Daraufhin wurde die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) mit Schreiben vom 18.02.2008 von Herrn Oberbürgermeister Dr. Würzner gebeten, die Option der Einrichtung eines Fahrgastbeirates zu prüfen und in die Grundsatzüberlegungen zur „RNV 2009“ mit einzubeziehen.

Mit der Drucksache 0059/2009/IV wurde der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 07.05.2009 informiert, dass aus inhaltlichen und strukturellen Gründen, in Übereinstimmung mit der RNV und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), von der Einrichtung eines Fahrgastbeirates bei der jeweiligen Gesellschaft abgeraten wird. Statt dessen schlägt die Verwaltung vor, das Qualitätsmanagement auszubauen und neue Beteiligungsformen zu entwickeln.

Nach reger Diskussion und dem Antrag der SPD-Fraktion, die Einrichtung eines Fahrgastbeirates bei der Stadt Heidelberg (Aufgabenträger) anzusiedeln, sagt Oberbürgermeister Dr. Würzner zu, dass eine Beschlussvorlage, die die Konzeption eines Fahrgastbeirates bei der Stadt Heidelberg zum Inhalt habe, am 09.07.2009 in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss zur Beratung eingebracht werde.

Die Verwaltung schlägt nach weitergehender Prüfung und interner Abstimmung die Einrichtung des Fahrgastbeirates bei der Stadt Heidelberg unter den in Anlage 1 im Rahmen eines Leitfadens entwickelten Rahmenbedingungen vor.

Die Einrichtung und Betreuung des Fahrgastbeirates beim Amt für Verkehrsmanagement erfordert jedoch zusätzliche personelle Kapazitäten im Umfang von voraussichtlich 5 Stunden pro Woche im Bereich des gehobenen Verwaltungsdienstes. Dies verursacht zusätzliche Personalkosten in Höhe von ca. 10.000 €/Jahr.

gezeichnet

Bernd Stadel